

All Gone

You keep up the act...

Von Bluepulse

All Gone

...I wonder how you feel...
...The moments you're alone...

Wir hatten alle geahnt das es so weit kommen würde.
Irgendwann.
Aber wir hatten es nicht glauben wollen. Wir hatten immer gedacht, es würde schon gut werden, weil es das ja bisher immer irgendwie wurde.
Nur diesesmal nicht. Aber ich hatte es gehofft. Wirklich. Für uns. Für ihn.

...I wonder if it still feels good...
...No disguise...
...No more lies...

Jetzt war es vorbei und was mir blieb waren Erinnerungen an vergangene Zeiten. Nie wieder würden wir zusammen Lachen. Er würde mir schrecklich fehlen. Einfach alles an ihm. Sein Lachen, seine heitere Art. Wie er stets versucht hatte, uns keine Sorgen zu bereiten. Ich sah keinen Grund mehr, mir etwas vorzumachen. Ich musste der Wahrheit solangsam ins Auge sehen.

...The past you just ignore...
...Erase the memories...

Andererseits.
Würde es nicht einfacher sein, es zu verkraften, wenn man sich sicher sein konnte, das man nur um eine Sache weinte? Aber wollte ich nur um eine Sache weinen? All die verpassten Chancen...

...There's nothing worth to keep at all...
...Just forget...
...No regret...

Die letzten Kirschblüten dieses Jahres segelten sacht im Wind zu Boden. Sanft schlug ein einzelnes Blütenblatt leichte Wellen in meinem klaren Sake. Die Sicht auf den Boden der Schale verschwamm.

...You go on like this, I know...
...You cannot resist, time will show...
...That whatever happens...
...You move on...
...We're all gone...

Ich mochte Kirschblüten eigentlich gerne. Aber mit jedem Blatt das heute fiel, fiel ein Stückchen von mir davon. Was für ein trauriger Tag. Der Wind weinte und zeigte seine Trauer mit den fallenden Blüten.

...You keep up the act 'til the end...
...It's your way of life, you pretend..
...That whatever happens...
...You move on...
...We're all gone...

Wieso konnte ich es nicht einmal jetzt zugeben. Jetzt, wo es eh schon zuspät war. Ich war wirklich ein Feigling. Oder war ich schlicht zu faul, mir das Leben selbst schwer zu machen? Ich wusste es nicht. Doch war das, was ich Leben nannte, eigentlich Leben?

...The ways you can be fooled...
...When choosing not to see...

Heute Morgen hatten sie ihn gefunden. Niemand war bei ihm gewesen, als es zuende gegangen war. Dabei hatte ich versprochen, es zu sein. Während einer dieser unzähligen, warmen Tage die wir zusammengesessen hatten. Was war der Versprecher wert, wenn er nie hielt, was er versprach?

...Convince yourself it can't be real...
...If it hurts...
...When it hurts...

Es tat weh, tief in mir. In jeder Faser meines Körpers spürte ich den herben Verlust, den ich zu beklagen hatte. Das zarte Rosa der Kirschblüten und ihr sanfter Tanz im Wind vor dem azurblauen Himmel erschien mir nicht mehr annähernd so bezaubernd wie zuvor.

...The stories that you told...
...The laughter and the smiles...

Nichts würde mich jetzt in seinen Bann ziehen. Nur noch dein sanftes, fröhliches Lächeln, deine glänzenden haselnussbraunen Augen. Dein schneeweißes Haar. Einfach alles. Ich musste es einsehen. Aber es gab so viel, das mich daran hinderte. So viel das ich alles hätte tun können. All die Gelegenheiten die ich vorüberziehen ließ. Bis zum Schluss. Bis zur letzten Gelegenheit. Selbst du hattest den Mut gehabt, es einzusehen. Es auszusprechen.

...Pretending that you really cared...

...That you cared...

Vielleicht ahntest du ja, das es zuende gehen würde. Mit dir. Mit allem das für dich wichtig war. Du hattest mal gesagt:

"Auch wenn man in verschiedenen Welten lebt, Freundschaft ist eine feine Sache."

Ich blickte hinauf in den Himmel und betrachtete die Wolken.

Sind wir immernoch Freunde?

...You go on like this, I know...

...You cannot resist, time will show...

...That whatever happens...

...You move on...

...We're all gone...

Wir waren es doch immernoch, oder? Ich betete das du mir meine verspätete Antwort verzeihen würdest. 'Ich...muss darüber nachdenken...' hatte ich gesagt. Du warst so ehrlich, hattest es mir direkt gesagt, mir dabei fest mit deinen wunderschönen Augen in Meine gesehen. Ich war wirklich ein Dummkopf. Ich sah es ein. Und ich verstand was man meinte, wenn man sagte, man merkte erst was man hatte, wenn es schon verloren war.

Ich hatte es erst verlieren müssen um zu begreifen, was ich hätte haben können.

...You keep up the act 'til the end...

...It's your way of life, you pretend..

...That whatever happens...

...You move on...

Der Wind wehte das Blütenblatt aus meinem Sake und legte sich dann. Ich neigte den Kopf und zog meinen Strohhut tiefer ins Gesicht. Die Blütenblätter hatten aufgehört zu fallen, mein Haori aufgehört zu wehen und kein Vogel sang mehr.

"Weine nicht wenn es zuende geht. Das steht dir nicht."

Ein Klopfen an den Türrahmen. Ein besorgter Ruf.

Eine einzelne Träne schlug kleine Wellen in meinem Sake. Wieder verschwamm die Sicht auf den Boden.

...We're all gone...

"Sayonara."